

Personalpoker vor 1. Finale Walser wollen klaren Sieg

Es ist wieder einmal so weit. Das Finale in der Ringer-Bundesliga steht an. In diesem Jahr versucht, wie auch schon in der letzten Saison, die KSK Götzis den Serienmeister und Titelverteidiger AC Wals zu stürzen. So wirklich an den Umsturz glauben will aber nicht einmal Max Außerleitner. „Die Ausgangslage ist eigentlich wie immer. Wir fahren nach Vorarlberg um zu gewinnen. Mit etwas Glück wollen wir uns einen klaren Sieg herausarbeiten“, ist der Sportliche Leiter der Walser überzeugt.

Die ersten beiden Duelle in dieser Saison haben die Walser gewonnen. In Götzis siegte man knapp mit 26:20, zu Hause gab es dann einen deutlichen Sieg. „Ich weiß gar nicht mehr, wie hoch wir da gewonnen haben, 30 Punkte haben wir sicher gemacht. Der Gegner ist da aber nicht mit der Bestbestzung angetreten“, erinnert sich Außerleit-

ner an den 38:10-Sieg in der Walserfeldhalle.

In Bestbesetzung sind sich Mannschaften aber in beiden Kämpfen nicht gegenübergestanden. „Sie haben einen Ukrainer im Kader, der ist Vize-Europameister, der hat aber noch nicht gekämpft für sie. Mal sehen, ob er im Finale dabei ist“, weiß auch Außerleitner nicht genau, mit welchem Gegner er es zu tun bekommt. Über seine Aufstellung verliert aber auch Außerleitner wenige Worte. „Wir dürfen einen Legionär einsetzen. Einer von den beiden Ungarn wird es werden. Welcher es sein wird, will ich noch nicht verraten.“

Fix ist: Von den jungen heimischen Talenten, die in diesem Jahr schon sehr gute Leistungen gezeigt haben, wird keiner von Beginn an dabei sein. „Im Kader sind sie, ob sie auch zum Einsatz kommen, werden wir nach dem ersten Durchgang sehen.“